



LWF • Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1 • 85354 Freising

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Verein für Nachhaltigkeit e.V.
Per emailUnser Zeichen, Bitte bei Antwort angeben
LWF-Name
Dr. Peter PröbstleTelefon
08161-4591-0Freising – Weihenstephan,
08.11.2022**Unterstützung des Antrags auf Auszeichnung des Ebracher Trittstein-
konzepts (Forstbetrieb Ebrach der Bayerischen Staatsforsten)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft unterstützen wir gerne den Antrag auf Auszeichnung des Naturschutzkonzepts des Forstbetriebs Ebrach durch das Bundesumweltministerium (BMUV).

Das Naturschutzkonzept des Forstbetriebs Ebrach der Bayerischen Staatsforsten ist aus unserer Sicht für die Auszeichnung im Rahmen des UN-Dekade-Projektwettbewerbs geradezu prädestiniert. Mit seinem sogenannten „Trittsteinkonzept“ dient der Forstbetrieb Ebrach als Best-practice-Beispiel für die gelungene Integration des Waldnaturschutzes in die Bewirtschaftung von Wäldern. Damit hat das Trittsteinkonzept große Bedeutung für alle Waldbesitzenden und weit über die Bayerischen Grenzen hinaus.

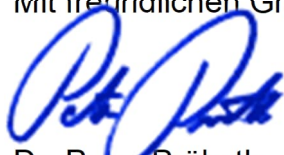
Der Forstbetrieb Ebrach steht seit Jahren für den integrativen Grundsatz »Schützen und Nutzen« auf der gesamten Waldfläche. Wie kaum ein anderer Forstbetrieb hat er sich intensiv damit beschäftigt, wie die Lebensvielfalt unserer Wälder durch Holznutzung in der Forstpraxis nachhaltig erhalten werden kann. Im „Trittsteinkonzept“ wird in einer klaren und leicht verständlichen Sprache erklärt, was die wesentlichen Träger der Biodiversität unserer Wälder sind, wie man diese erkennt, welche Aufgaben sie für den Erhalt unserer natürlichen Artenvielfalt haben und wie man sie erhalten und fördern kann. Der Fachterminus „Trittstein“ aus dem Fachgebiet der Ökologie ist sehr klug gewählt. Viele von uns kennen diesen Begriff und können damit auch ganz konkret etwas verbinden. Über den „Trittstein“ ist auch der nächste Schritt zum „Trittsteinkonzept“ relativ einfach und schnell

nachzuvollziehen. Mit diesen vertrauten Begriffen lassen sich komplexere Zusammenhänge schnell und einfach vermitteln. Das erleichtert nicht nur das Verstehen, sondern auch die Akzeptanz des gesamten Ansatzes.

Das „Trittsteinkonzept“ des Forstbetriebs Ebrach beruht auf vier Elementen: dem Biotopbaum, dem Totholz, dem Waldtrittstein und dem Naturwaldreservat; wobei der Biotopbaum das zentrale Element bildet. Über dieses Element entwickelt sich sehr rasch ein grundlegendes Verständnis für dieses „Trittsteinkonzept“. Die Vernetzung der verschiedenen „Trittsteinelemente“ zu einem flächendeckenden Verbund von Habitaten, Lebensräumen und Biotopen innerhalb eines Waldgebietes macht dieses Netzwerk wirksam. So wird auch deutlich, dass es per se nicht ausreicht, nur naturnah oder naturgemäß zu wirtschaften, um die Lebensvielfalt unserer Wälder zu sichern. Dazu bedarf es vielmehr gezielter Überlegungen und wohl-durchdachter Entscheidungen, um den vielfältigen Belangen des Natur- und Artenschutzes gerecht werden zu können. Dies passiert im Forstbetrieb Ebrach in vielfältiger Weise.

Dem Forstbetrieb Ebrach gelingt es mit seinem „Trittsteinkonzept“ in hervorragender Weise, nicht nur dem Staatswald, sondern allen Waldbesitzern und Waldbewirtschaftern einen Weg aufzuzeigen, wie man Holznutzung mit dem Schutz der Waldlebensvielfalt verbinden kann. Nur wenn es gelingt, die Waldnutzung mit den Anforderungen des Biotop- und Artenschutzes wirkungsvoll zu verbinden, kann auch weiterhin der einzigartige Rohstoff Holz für unsere Gesellschaft nachhaltig zur Verfügung gestellt werden. Der Forstbetrieb Ebrach leistet mit seinem „Trittsteinkonzept“ hierfür einen ganz wesentlichen und wichtigen Beitrag!

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Peter Pröbstle
Leiter der Landesanstalt